Stiftungsvorstand

Hilime Arslaner
Stadtverordnetenvorsteherin, Vorsitzende

Christoph Enderle
Stellvertretender Vorsitzender

Brigitte Palmowsky
Geschäftsführerin

Stiftungsrat

Hildegard Burkert
Stadtälteste

Elke Voitl
Dezernentin für
Soziales, Jugend, Familie und Senior:innen

Hans Jürgen Feuerstein
Frankfurter Schausteller

Thomas Roie
Vorsitzender des
Schaustellerverbandes Frankfurt Rhein-Main

Peter Völker
Erster Vorsitzender der
Turngemeinde Bornheim 1860 e. V.

Geschäftsstelle

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Telefon (069) 212 - 35761 oder 212 - 71974
Telefax (069) 212 - 37884

E-Mail: hks@stadt-frankfurt.de
Internet: http://hks.frankfurt.de

Spenden an die Heinrich Kraft-Stiftung

Volksbank
IBAN: DE92 5019 0000 0077 0150 19

BIC: FFVBDEFF

Für den Verwendungszweck geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse an.

Mitglied werden!

Als Mitglied im Förderverein der Heinrich-Kraft-Stiftung e. V., können Sie mit einem Jahresbeitrag ab 30 Euro dazu beitragen, die kleinen Wünsche der Kinder und Jugendlichen zu erfüllen und den Weg für eine sichere Bildung zu fördern.

Antrag ausfüllen:
http://hks.frankfurt.de

ODER

Heinrich Kraft-Stiftung

Hilfe für Frankfurter Kinder in Heimen und Kinderhäusern

Aufgaben der Heinrich Kraft-Stiftung

Die Heinrich Kraft-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung, Bildung und Wohlfahrt von Frankfurter Kindern und Jugendlichen, die in Heimen und Kinderhäusern (Pflegefamilien) untergebracht sind, zu fördern.

Sie hilft ihnen in *besonderen Notlagen* und *über den notwendigen Lebensunterhalt* hinaus. Die Grundversorgung mit den Dingen für den täglichen Bedarf wird in vollem Umfang durch die Betreuungseinrichtung übernommen.

In den vergangenen Jahren wurden die Stiftungsmittel u. a. für den Kauf von Spielgeräten, Rollern, Fahrrädern, Büchern, Zubehör für Bastelarbeiten, Computern sowie Lern- und Arbeitsprogrammen, die Finanzierung von Sport- und Musik-AGs, Hausaufgabenhilfen sowie die Bezuschussung von Kinder- und Jugendfreizeiten verwendet.

Aus diesen wenigen Beispielen ist ersichtlich, für welche Form der Unterstützung die Heinrich Kraft-Stiftung steht. Viele kleine "Alltäglichkeiten", die Kindern und Jugendlichen Freude machen, die ihnen ein wenig von dem geben, was andere auch haben, ihnen ein *Gefühl von gleichberechtigter Teilhabe* am Leben in unserer Gesellschaft zu vermitteln. Deshalb gehören die Ausflüge zur Frankfurter Dippemess und eine gemeinsame Weihnachtsfeier über die finanzielle Unterstützung hinaus zu den Highlights mit unseren Schützlingen.

Namensgeber

Es war ein Herzenswunsch des ehemaligen Frankfurter Stadtverordnetenvorstehers Heinrich Kraft (28. Juli 1903, † 22. Januar 1971), dass Kinder aus Frankfurter Heimen und Pflegefamilien die gleichen Chancen wie andere erhalten sollten. Als Stadtverordnetenvorsteher (1960-1971) machte er es sich zur Aufgabe, regelmäßig Kinder aus den Heimen einzuladen, gemeinsam den Flughafen, den Zoo oder den Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Nach seinem Tod hat die Stadt Frankfurt am Main gemeinsam mit der Familie Kraft die Heinrich Kraft-Stiftung ins Leben gerufen, um im Sinne des Verstorbenen die Betreuung benachteiligter Kinder und die Unterstützung der Arbeit der Heime engagiert fortzuführen.

Auf Initiative von Karlheinz Bührmann, der als Stadtverordnetenvorsteher von 2001 bis 2011 auch Vorsitzender der Stiftung war, wurde im Jahr 2009 zur Sicherung des Vereinsvermögens und einer kontinuierlichen Fördertätigkeit die selbstständige Heinrich Kraft-Stiftung gegründet.

Besiegelt wurde dies durch die Eintragung der Heinrich Kraft-Stiftung in das Goldene Buch der Stiftungen der Stadt Frankfurt am Main.

Betreute Einrichtungen

Kinder- und Jugendheime

- Hermann-Luppe-Haus
  Zwischen 6 und 13 Jahren
  35 Kinder und Jugendliche
- Monikahaus
  Zwischen 3 und 14 Jahren
  23 Kinder und Jugendliche
- Haus Thomas
  Zwischen 7 und 17 Jahren
  16 Kinder und Jugendliche
- Kinderheimat Reinhardshof
  Zwischen 5 und 13 Jahren
  25 Kinder und Jugendliche
- Eschersheimer 109
  Zwischen 12 und 17 Jahren
  16 Kinder und Jugendliche
- Wohngruppe am Lindenbaum
  Zwischen 5 und 14 Jahren
  8 Kinder und Jugendliche